

Nordostpark Nürnberg - Arbeiten im Grünen

Nachkriegs-Industriebrache wandelt sich seit 25 Jahren zu einem modernen Forschungs- und Dienstleistungsstandort

Fertigstellung : 2016 ff.

WGF Objekt Landschaftsarchitekten

Team: F. Hirschmann, H. Lehner, M. Welther, L. Worthmann, C. Ilchmann

Bauherr: Officefirst Immobilien AG & Co. KG, vormals IVG Development

Planungsbeteiligte: J.S.K. Architekten Berlin, Ing. Büro Schwarzmann Nürnberg, u. a.

Adresse: Am Nordostpark, 90411 Nürnberg

Büro-, Dienstleistungs- und Laborgebäude

Gesamtfläche: 28 ha

Entwicklungsstand 2016: 80% der Projekte fertiggestellt

Insgesamt über 3000 Beschäftigte



WGF Landschaftsarchitekten begleiten die Umwandlung des ehemaligen Rüstungsstandorts in einen Dienstleistungspark von Anfang an mit dem Gestaltungsziel, den Standort trotz einer enormen baulichen Entwicklung als Parklandschaft zu bewahren.

Auf dem jahrzehntelang stagnierenden Gelände entwickelte sich bis in die 80-er Jahre des letzten Jahrhunderts ein beeindruckender Mischwald, der die Bestandsgebäude der ehemaligen Reichsliegenschaft regelrecht überwucherte. Bei der dann einsetzenden Neuerschließung des Parks auf der Grundlage eines Masterplans stand die möglichst umfangreiche Erhaltung der Baumbestände deshalb immer im Vordergrund.

Jedes einzelne der inzwischen realisierten Neubauprojekte wurde einschließlich seiner Infrastruktur in die wertvollen Baumgruppen eingepasst, erforderliche Rodungen wurden durch Neupflanzungen eins zu eins ersetzt. Im Ergebnis dieser strategischen Planung wirkt das Arbeitsumfeld für mehr als 3.000 Beschäftigte nach wie vor wie ein

Landschaftsgarten mit malerischen Altbaumbeständen und üppigen Grünflächen. Die anhaltende Nachfrage insbesondere von Unternehmen aus Forschungs- und Technologiebranche beweist, dass Ökonomie und Ökologie kein Widerspruch sein müssen.

Ein kreatives Umfeld das neben optimalen Arbeitsbedingungen auch Sozial- und Erholungsangebote bereithält, fördert offenbar die Produktivität und deckt sich letztlich mit den wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen.

Nachhaltige Entwicklung äußert sich nicht nur in der einmaligen Kombination aus alten Baumgruppen und neuen Grünflächen. Auch im Erdmassenmanagement und der Tagwasserentsorgung ging der Standortbetreiber mit WGF zeitgemäße Wege: Überschüssiger Boden wurde zu Geländemodellierungen geformt und das Regenwasser ausnahmslos dezentral versickert oder zum Campussee gestaut. Ein Konzept, das neben der Stabilisierung des Grundwassers auch Entsorgungsgebühren spart.

